

Bayreuth



MIT LEIB UND SEELE

Ihre
Diakonie



Die Gewissheit, gut umsorgt zu sein

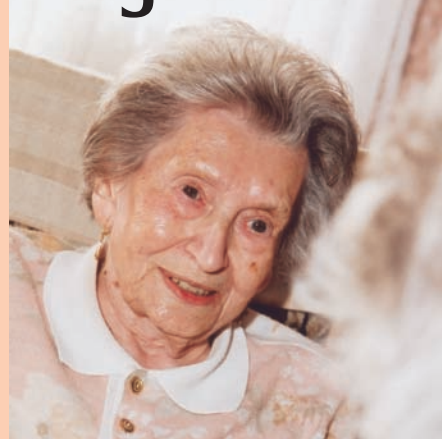
Kompetenzzentrum Pflege Zentrale Diakoniestation Bayreuth e. V.



Sollten Sie einmal in die Situation kommen, dass Sie oder einer Ihrer Angehörigen auf Hilfe angewiesen sind, stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Unsere Mitarbeiter des Kompetenzzentrums versorgen, pflegen und beraten Hilfsbedürftige zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung.

Friedrich-v.-Schiller-Straße 11 ½
95444 Bayreuth
Tel. 09 21-6 5160
ZDS-Bayreuth@web.de



Altenpflegeheim Matthias-Claudius-Haus

Sind Sie oder Ihr Angehöriger daheim nicht mehr optimal versorgt und suchen Sie einen Platz, bei dem Sie gewiss gut aufgehoben sind, dann sind Sie bei uns richtig.

Das Matthias-Claudius-Haus am Geschwister-Scholl-Platz bietet alles, was Sie von einem modernen Pflegeheim erwarten dürfen.



www.diakonie-bayreuth.de

Geschwister-Scholl-Platz 1
95445 Bayreuth
Tel. 09 21-7 47 46-0

Grußwort

Mit unserem Friedhofswegweiser begegnen wir Ihnen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen.

Die einen möchten vorsorgen für den Fall des Falles: für sich selbst, für einen Angehörigen ein Grab auswählen. Es ist gut, die letzten Dinge rechtzeitig zu regeln: seinen Besitz, die gesundheitliche Fürsorge, vielleicht auch ein Bibelwort oder Lieder aus dem Gesangbuch hinterlassen, die einem im Leben wichtig sind und einmal beim Abschied andere trösten können. Im Psalm heißt es: „Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“

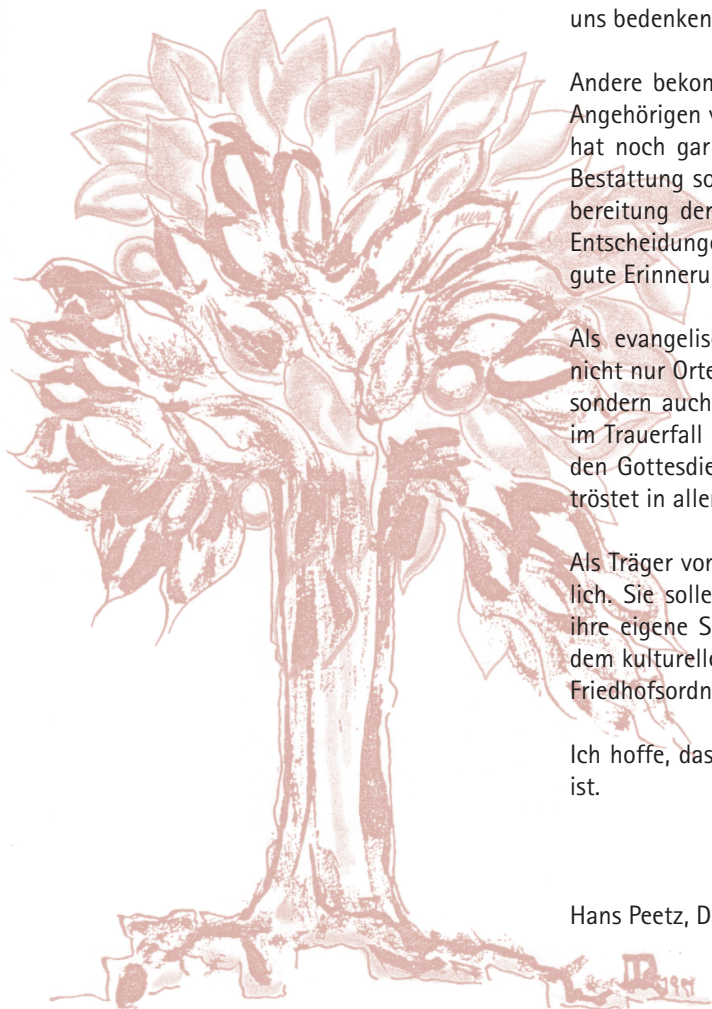
Andere bekommen unseren Friedhofswegweiser in die Hand, nachdem sie einen Angehörigen verloren haben. Viele stehen noch unter dem Schock des Todes. Man hat noch gar nicht richtig begriffen, was geschehen ist, und doch sind bis zur Bestattung so viele Dinge zu erledigen. Sarg und Grab, Zeitungsanzeige, die Vorbereitung der Bestattung – all das macht einem den Tod schmerzlich bewusst. Entscheidungen sind zu treffen. Es soll ein würdiger Abschied werden und eine gute Erinnerung bleiben.

Als evangelische Gesamtkirchengemeinde möchten wir, dass unsere Friedhöfe nicht nur Orte der Trauer und Klage, der Erinnerung und des Totengedenkens sind, sondern auch vom Glauben an die Auferstehung künden. Als Kirchen bieten wir im Trauerfall Begleitung an: die Aussegnung im Haus, seelsorgerliche Gespräche, den Gottesdienst zur Bestattung, das Gebet zu dem „Gott allen Trostes, der uns tröstet in aller Trübsal“.

Als Träger von drei Friedhöfen sind wir für deren Stil und Gestaltung verantwortlich. Sie sollen Oasen der Ruhe und Besinnung, aber auch des Lebens sein, die ihre eigene Schönheit haben – und keine toten Steinwüsten. Wir müssen auch dem kulturellen Erbe und der Sicherheit Rechnung tragen. Bitte verstehen Sie die Friedhofsordnungen als Ausdruck dieser Verantwortung.

Ich hoffe, dass Ihnen dieser Wegweiser in den angesprochenen Fragen eine Hilfe ist.

Hans Peetz, Dekan



Inhaltsverzeichnis

Grußwort.....	1	Rechtliche Beratung und Steuern	8
Branchenverzeichnis	3	Rentenansprüche	8
Auch das Sterben gehört zum Leben.....	4	Steuer.....	8
Blumenschmuck und Grabbetreuung	5	Sterbegeldkassen.....	8
Was beim Eintreten eines Trauerfalls zu tun ist	6	Grabanlage und Grabrecht	8
Arzt.....	6	Gärtnerische Arbeiten.....	8
Leichenhalle.....	6	Grabmal.....	8
Bestattung und Gebühren.....	7	Grabstätten	8
Bestattungstermin	7	Weitere Hilfen für Hinterbliebene.....	10
Friedhofsverwaltung.....	7	Unsere Friedhöfe	11
Gebühren.....	7	Stadtfriedhof.....	11
Geistlicher.....	7	Grab- und Gedenkstätte für totgeborene Kinder.....	14
Sterbefallanzeige – Versicherungsleistungen.....	7	St. Georgen	16
Sterbefallanzeige	7	St. Johannes.....	20
Versicherungsleistungen.....	7	Symbole.....	22



STEINMETZBETRIEB Michael Maisel



***Besuchen Sie
eine der
größten
Ausstellungen
Oberfrankens!***



Hammerweg 5 · 95515 Plankenfels · Telefon 092 04 / 4 64 · Telefax 092 04 / 6 06 · E-Mail: Michael_Maisel@t-online.de

Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen und Leser!

Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Alten- und Pflegeheim	U2
Ambulante Pflege	U2
Bestatter	U4
Bestattungen.....	5, 13, 17, 19
Blumen.....	5, 19
Erbrecht	21
Gastronomie	24
Grabmale	2, 3, 12
Grabpflege	5
Immobilien.....	24
Notare	9
Rechtsanwälte.....	21, 24, U3
Steinmetze.....	3, 12, 19, U4
Steinmetzbetrieb.....	2
Steuerberater.....	21

U = Umschlagseite

Bayreuther
Grabpflege

Tel. 0921 / 63005 Fax 0921 / 58691
Erlanger Str. 36 95444 Bayreuth
BayGrabKettel@aol.com

Natursteine



und Grabpflege

Auch das Sterben gehört zum Leben

Friedhöfe sind in erster Linie Orte für Bestattungen und damit Ausdruck und Spiegel für den Umgang mit dem Tod innerhalb einer Gesellschaft.

Die Stätten der letzten Ruhe sind aber nicht nur Orte der Trauer, sondern auch solche der Hoffnung, der Pietät und der würdigen Stille. Sie sind sogar Orte des Lebens und der Begegnung. Viele Menschen schätzen sie auch als grüne Erholungsräume und kulturelle Kleinode.

Unsere Friedhöfe verbinden das Notwendige mit dem Nützlichen, die materielle mit der geistigen Welt. Hier vollziehen sich Begegnungen zwischen Trauernden und Spaziergängern. Gefühle werden ausgetauscht und menschliche Wärme vermittelt. Der Friedhof ist ein Treffpunkt für die Bevölkerung der Stadt oder eines Ortsteils. Auch ein Teil der Stadtgeschichte wird hier lebendig. Friedhöfe erzählen von den letzten Ruhestätten bekannter Familien und Persönlichkeiten.

Seit Menschen auf dieser Erde leben, bestatten sie ihre Toten. Wenn möglich, werden die Gräber gekennzeichnet und geschützt. Die Bestattungsformen des christlichen Abendlandes haben sich aus den biblisch-israelitischen und den antiken griechischen und römischen Traditionen entwickelt. Die ersten Christen bestatteten ihre Toten in Felshöhlen, Erdgräbern, Gruften oder Katakomben. Das Römische Reich kannte zur Zeit Christi sowohl Körper- wie Brandbestattungen. Die Christen bevorzugten, dem Auferstehungsglauben gemäß, die Körperbestattung.



Blumenschmuck und Grabbetreuung

Ob nach den Wünschen, die der Verstorbene zu Lebzeiten geäußert hat, oder nach den Vorstellungen der Angehörigen – für Grün- und Blumenschmuck als würdigen Rahmen für eine Trauerfeier sind die Floristen und Gärtner Ihre direkten Ansprechpartner.

Bei ihnen finden Sie kompetente Beratung, individuelle Gestaltungsvorschläge und umfassenden Service; die Umsetzung Ihrer Vorgaben steht dabei stets im Vordergrund.

Außerdem stehen die Floristen und Gärtner für die weitere Grabpflege und Gestaltung des Grabschmuckes zur Verfügung. Art und Umfang der Leistungen bestimmen Sie ganz nach Ihren persönlichen Vorstellungen – die Floristen und Gärtner garantieren Ihnen ein gepflegtes Grab für einen langen Zeitraum.

Blumenhaus am Saaser Berg

Saaser Berg 3 · 95447 Bayreuth

Telefon und Telefax
0921/5070665



Trauerfloristik · Grabpflege

Karl Silberberger

Grabgestaltung und Grabpflege

Neuanlagen – Überarbeitungen – Jahresgrabpflege – Dauergrabpflege

Rupprechtstraße 28 · 95444 Bayreuth
Telefon und Telefax 0921/69493

Blumen-Gögelein

Anh. Karl-Heinz Gögelein

Trauerfloristik – Grabpflege

Erlanger Straße 65 · 95444 Bayreuth
Telefon 0921/68571



Grabpflege 
SCHIRMER
Garten- und Landschaftsbau
zuverlässig und innovativ!

Sonnenstraße 19 · 95448 BAYREUTH
Tel. 0921/980816 · Fax 0921/7930862 · Mobiltel. 0160/7314059

Christliche Bestattungen Schlick



würdevoll · preiswert · seriös · freundlich

Wir lassen uns in unserem Familienunternehmen von christlicher Überzeugung leiten. Darum haben wir für die Frage der Bestattung eine Alternative gefunden. Unserer Meinung nach müssen Bestattungen zum bereits bestehenden Schmerz nicht teuer sein oder die Angehörigen in finanzielle Nöte stürzen.

Weiteres unter: www.sozial-bestattungen.de

95477 Bayreuth · Tulpenweg 10
Telefon 0921/5070609 oder 0179/5775515

Was beim Eintreten eines Trauerfalls zu tun ist

Sie erleichtern den Hinterbliebenen die Vorbereitung der Bestattung, wenn Sie wichtige Unterlagen schon zu Lebzeiten griffbereit geordnet haben:

- * Geburtsurkunde
- * Heiratsurkunde
- * Familienstammbuch
- * Sterbeurkunde des verstorbenen Ehegatten (gegebenenfalls Scheidungsurkunde)
- * Testament bzw. Hinterlegungsschein
- * Versicherungsnachweise, Rentenbescheide
- * Sonstige persönliche Unterlagen
- * Vorsorgevertrag (falls es einen solchen gibt)

Persönliche Verfügungen für den Todesfall, wie

- Art der Bestattung; für eine Feuerbestattung sollte eine letztwillige Verfügung vorliegen
- auf welchem Friedhof die Bestattung sein soll
- Lebenslauf
- Wünsche für die Gestaltung des Trauergottesdienstes.

AETERNITAS, Im Wiesengrund 57, 53639 Königswinter, hat einen sehr ausführlichen „Leitfaden für den Trauerfall“ herausgegeben. Dieser ist auch beim Buchhandel zu kaufen unter der ISBN-Nr.: 3-9804604-2-8.

Wichtig: Bestattungsunternehmen erledigen gegen Honorar einen Großteil der folgenden Formalitäten. Sie finden die Rufnummern im Telefonbuch unter „Bestattungen“.

1) Arzt:

Nach Eintreten eines Sterbefalls ist von den Angehörigen ein Arzt zur Leichenschau zu verständigen. Er stellt eine Todesbescheinigung aus. Wenn ein Sterbefall in einem Krankenhaus eintritt, sorgt die Krankenhausverwaltung für die Leichenschau. Vor der Leichenschau darf keine Einsargung vorgenommen werden.

2) Leichenhalle:

Veranlassen Sie durch ein Bestattungsunternehmen den Transport der Leiche in eine Leichenhalle.

Im Stadtfriedhof und im Friedhof St. Johannis ist jeweils ein Raum eingerichtet, in dem eine sehr persönliche Verabschiedung am offenen Sarg vorgenommen werden kann.

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Quellennachweis:

Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Bayreuth, Friedhofsverwaltung, Kirchplatz 2, 95444 Bayreuth

Infos auch im Internet:

www.alles-deutschland.de
www.sen-info.de
www.klinikinfo.de
www.zukunftschancen.de

95444031 / 2. Auflage / 2008

In unserem Verlag erscheinen Produkte zu den Themen:

- Bürgerinformationen
- Klinik- und Gesundheitsinformationen
- Senioren und Soziales
- Kinder und Schule
- Bildung und Ausbildung
- Bau und Handwerk
- Dokumentationen



WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Telefon +49 (0) 82 33 / 384-0
Telefax +49 (0) 82 33 / 384-1 03
info@weka-info.de
www.weka-info.de

Bestattung und Gebühren

Sterbefallanzeige – Versicherungsleistungen

3) Bestattungstermin:

Mit der zuständigen Friedhofsverwaltung klären Sie:

- den Auftrag für die Beerdigung oder Trauerfeier zur Feuerbestattung
- die Terminabsprache. Sie erfolgt im Einvernehmen mit dem amtierenden Geistlichen
- alle Fragen zur Grabstätte und zum Friedhofsbereich.

Die Friedhofsverwaltung bemüht sich, Ihnen viele Wege abzunehmen (z. B. Auftrag an den Steinmetz oder Gärtner bei vorhandener Grabstätte).

Zuständig ist für die Friedhöfe St. Georgen, St. Johannis und Stadtfriedhof/Erlanger Straße die

Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Bayreuth
– Friedhofsverwaltung –
Kirchplatz 2, 1. Stock, Zimmer 107/108,
95444 Bayreuth, Telefon 09 21 / 59 62 08, Fax 09 21 / 59 62 99
E-Mail: Friedhofsverwaltung.kga-bay@elkb.de

an Wochenenden und Feiertagen ein Bereitschaftsdienst (den Bestattern bekannt).

Für den Südfriedhof ist die Stadt Bayreuth zuständig. Die Verwaltung befindet sich im Gebädetrakt auf dem Friedhof, Telefon 09 21 / 75 91 70.

4) Gebühren:

Regeln Sie die Bezahlung mit der Friedhofsverwaltung. Sie können auch mit den Bestattungsunternehmen vereinbaren, dass die Abrechnung mit der Friedhofsverwaltung von dort erfolgt.

5) Geistlicher:

Nehmen Sie Kontakt mit dem Geistlichen auf, der die Beerdigung halten wird. Er vereinbart mit Ihnen einen Termin für das Beerdigungsgespräch.

6) Sterbefallanzeige:

Der Sterbefall ist spätestens am folgenden Werktag beim Standesamt im Neuen Rathaus, 1. Stock, Zimmer 105, anzuzeigen.

Bei Sterbefällen im Krankenhaus zeigt die Krankenhausleitung den Sterbefall an. Sonst obliegt die Anzeigepflicht gewöhnlich

- a) dem Familienoberhaupt oder
 - b) demjenigen, in dessen Wohnung sich der Sterbefall ereignet hat.
- Der Anzeigende muss seinen gültigen Ausweis und die vom Arzt ausgehändigte Todesbescheinigung vorlegen. Dazu, falls das Standesamt die Unterlagen nicht schon hat:

- die Geburts- oder Heiratsurkunde des Verstorbenen (wenn Geburt und Heirat nicht in Bayreuth stattfanden)
- evtl. Sterbeurkunde vom verstorbenen Ehepartner
- bei Geschiedenen das Scheidungsurteil.

Der gültige Ausweis des Verstorbenen sollte ebenfalls mit abgegeben werden.

Das Standesamt beurkundet den Sterbefall; es stellt die erforderlichen Urkunden aus.

7) Versicherungsleistungen:

Versicherungsleistungen müssen **beantragt** werden. Sehen Sie die vorhandenen Versicherungsunterlagen durch, ob Ansprüche bestehen.

Bei Bediensteten des öffentlichen Dienstes ist über die Dienststelle zu prüfen, ob Beihilfen gewährt werden.

Woran Sie jedoch auch noch denken sollten:

- Sterbefall beim Arbeitgeber melden
- Wohnung kündigen, Wohnung sichern (Gas und Wasser abstellen; Heizung regulieren),
- Energielieferungen kündigen
- Zahlungen, Telefon, Abonnements kündigen
- Kfz und Kfz-Versicherung abmelden
- Post umbestellen
- Gewerbe abmelden
- Daueraufträge, Terminzahlungen u. a. bei Banken regeln

Rechtliche Beratung und Steuern – Grabanlage und Grabrecht

8) Rentenansprüche:

Der Todesfall ist bei der Deutschen Post AG, Niederlassung Renten-Service, 04099 Leipzig, oder beim Versicherungsträger **anzuzeigen**. Beim Antrag auf Witwen-, Witwer- oder Waisenrente und gegebenenfalls Vorschusszahlungsantrag hilft das Versicherungsamt, Rathaus II, Dr.-Franz-Straße 6, 95445 Bayreuth.

9) Steuer:

Beim Finanzamt oder dem städtischen Steueramt können Sie wegen der steuerlichen Auswirkungen eines Todesfalls um Rat fragen.

10) Sterbegeldkassen:

Der Wegfall der Sterbegeldleistungen durch die Krankenkassen veranlasst, auf die Sterbegeldkassen hinzuweisen.
Im näheren Umkreis von Bayreuth sind bekannt:

Sterbegeldvereinigung Bayreuth – St. Johannis und Umgebung

Ansprechpartner: Ernst Klughardt, Max-Pöhlmann-Straße 4,
95463 Bindlach, Telefon 09208/219464
Rudi Kölbel, Sonntagstraße 8, 95448 Bayreuth,
Telefon 0921/92112

Sterbekasse Bindlach

Ansprechpartner: 1. Vorstand Max Foidl, Matthias-Widmann-Straße 3,
95478 Kemnath-Stadt, Telefon 09642/7817, bzw.
Hauptkassier Neithard Prell, Heerstraße 6,
95463 Bindlach, Telefon 09208/261

Vorsorgekasse Heinersreuth und Umgebung

Ansprechpartner: Thomas Masel, Dörnhofer Straße 11,
95500 Heinersreuth, Telefon 0921/8004155 oder
0921/46283
Reiner Böhner, Dörnhofer Straße 9,
95500 Heinersreuth, Telefon 0921/460929

Aber auch durch Lebensversicherungsgesellschaften werden Sterbegeldversicherungen angeboten.

11) Gärtnerische Arbeiten:

Der erste saubere Erdhügel wird ca. vier Wochen nach der Beerdigung von der Friedhofsverwaltung errichtet. Es werden auch die verwelkten Blumengebinde entsorgt. Falls Sie die weiteren gärtnerischen Arbeiten nicht selbst ausführen können oder wollen, nennt Ihnen die Friedhofsverwaltung gerne die zugelassenen Gärtnereien oder bietet Ihnen andere Möglichkeiten an.

12) Grabmal:

Die Möglichkeiten der Grabgestaltung (Grabmal usw.) sind in der Friedhofsordnung festgelegt.
Die Friedhofsverwaltung berät Sie gerne.

13) Grabstätten:

Wir können Ihnen an Grabstätten zur Verfügung stellen

- Wahlgräber
 - Wahlgräber sind Gräber, deren Lage vom Erwerber mitbestimmt wird, an denen ein Nutzungsrecht verliehen wird und der Wiedererwerb des Nutzungsrechts möglich ist.
 - Wahlgräber können ein- und mehrstellige Gräber, Tiefengräber, Grüfte mit oder ohne Haus, Urnengräber (Bestattung von bis zu vier Urnen möglich) und Kindergräber sein.
- Reihengräber
 - Es gibt Reihengräber für Erdbestattungen und auch für Aschenbestattungen (Urnen).
 - Reihengräber sind Gräber, die erst im Todesfall für die Dauer einer Ruhezeit abgegeben werden. Den Platz bestimmt der Friedhofsträger. In einem Reihengrab ist während einer Ruhezeit nur eine Bestattung möglich.
 - Sie sind ohne Pflegeverpflichtung für die Angehörigen.
 - Es wird eine Gedenktafel mit dem Namen der/des Verstorbenen auf dem Grab angebracht. Der Grabplatz ist ansonsten mit Rasen bewachsen und wird vom Friedhofspersonal gepflegt.





Kompetente Beratung und Betreuung durch

Notare

Ist ein Angehöriger verstorben, stehen Ihnen wir Notare **auch nach dem Todesfall** in erbrechtlichen Fragen mit Rat und Hilfe zur Seite, insbesondere

- bei der Beurkundung eines **Erbscheinsantrages**, welchen Sie zum Nachweis Ihrer Erbenstellung brauchen, wenn kein notarielles Testament vorliegt,
- bei **Erbausschlagungen** (6-Wochen-Frist),
- bei **Nachlassverteilungen**, insbesondere von Grundbesitz.

Fragen Sie uns! Wir helfen gerne. Kümmern Sie sich rechtzeitig auch um eigene **vorsorgende Regelungen**, insbesondere **Vorsorgevollmachten** und **Testaments- und Nachlassplanung**.

Ihre Bayreuther Notare:

Dr. Stefan Gottwald Hendrik Zuber	Dr. Wolfram Waldner	Dr. Harald Franz Markus Eberl
95444 Bayreuth Mainstraße 3 Telefon 0921/789390 Telefax 0921/83332	95444 Bayreuth Opernstraße 4 Telefon 0921/761780 Telefax 0921/761782	95445 Bayreuth Kulmbacher Straße 11 Telefon 0921/757680 Telefax 0921/7576850

Grabanlage und Grabrecht

• Namentliche Urnensammelgrüfte

- Auf dem Stadtfriedhof und Friedhof St. Georgen gibt es Grufthäuser, die für Urnenbestattungen eingerichtet sind.
- Im Grufthaus wird eine Gedenktafel mit dem Namen der/des Verstorbenen angebracht.
- Der Urnenplatz wird erst im Todesfall für die Dauer einer Ruhezeit abgegeben.



Namentliche Urnensammelgruft im Stadtfriedhof (Innenansicht)



Links im Vordergrund: Grabmal von Jean Paul Friedrich Richter, dahinter die namentliche Urnensammelgruft im Stadtfriedhof

- Im Grufthaus können Blumen und Gestecke abgelegt werden.
- Die Lage der Grufthäuser können Sie den Plänen auf den Seiten 11 und 16 entnehmen.

Die Gebühren für die Grabstätten sind in einer Gebührenordnung festgelegt. Über die Gebühren- und Friedhofsordnung erteilt die Friedhofsverwaltung gerne Auskunft. Beide Satzungen können in der Friedhofsverwaltung eingesehen werden.

Natürlich ist es nicht möglich, alle Fragen für den Einzelfall anzusprechen. Weitere Auskünfte erteilen die zuständige Friedhofsverwaltung oder auch die Bestattungsinstitute.



Namentliche Urnensammelgruft im Friedhof St. Georgen

Weitere Hilfen für Hinterbliebene

Wenn ein Mensch sich getötet hat....

Trauer nach Suizid

Fast 12000 Menschen nehmen sich jedes Jahr in Deutschland das Leben. Für die Hinterbliebenen erschüttert dies die eigene Lebenseinstellung zutiefst.

Unser Ziel ist es, Trauernde nach Suizid über verschiedene Möglichkeiten der Hilfe zu informieren. In Selbsthilfegruppen können Erfahrungen mit ähnlich Betroffenen ausgetauscht werden, um diese schwere Lebenskrise zu bewältigen.

AGUS wurde 1989 von einer Betroffenen in Bayreuth gegründet und ist inzwischen eine bundesweite Selbsthilfeorganisation von Suizidbetroffenen.

Wenn auch Sie vom Suizidtod eines nahestehenden Menschen betroffen sind, können Sie gerne mit uns Kontakt aufnehmen:

AGUS e. V.
Markgrafenallee 3a
95448 Bayreuth
Telefon 09 21 / 1 50 03 80
Telefax 09 21 / 1 50 08 79
E-Mail:
agus-selbsthilfe@t-online.de
www.agus-selbsthilfe.de



Die AGUS-Selbsthilfegruppe Bayreuth trifft sich jeweils am zweiten Samstag eines Monats um 15 Uhr im Evangelischen Bildungswerk, Richard-Wagner-Straße 24 in Bayreuth.

Unsere Friedhöfe

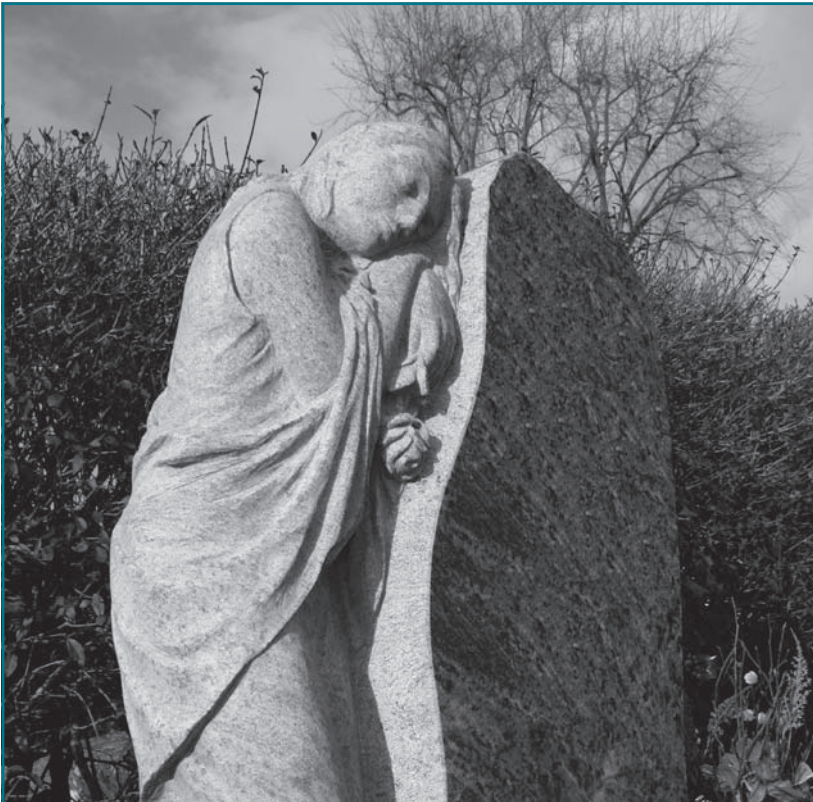
Carl-Burger-Straße

Der größte und älteste Bayreuther Friedhof, unser Stadtfriedhof, von Denkmalpflegern als einer der historisch wertvollsten Friedhöfe Bayerns eingestuft, liegt zwischen Carl-Burger-Straße, Erlanger Straße und Scheffelstraße.

Nach einer Pestepidemie wurde der Kirchhof um die Stadtkirche zu klein. Deshalb, aber auch um Ansteckung zu vermeiden, begrub man die Toten ab Johanni 1533 in der Altstadt. Der dortige Friedhof soll zwischen der alten Schmiede und dem Wirtshaus gelegen haben. In der Woche Kiliani des Jahres 1545 wurde der Gottesacker auf dem Platz angelegt, wo sich die Kapelle zum heiligen Grab mit einem Stock und einer Martersäule befand. 1562 wurde eine Kapelle auf dem Gottesacker errichtet und 1599 ein Chor angebaut. Sie wurde 1766 erweitert und 1779 wieder eingerissen. Dafür wurde die jetzige Gottesackerkirche erbaut, die am Himmelfahrtstag 1781 eingeweiht wurde. Eine gründliche Renovierung erfolgte 1897/98, eine weitere Innenrenovierung 1926. Im April 1945 wurde ein großer Teil zerstört und 1946 wohl nur repariert. Die letzten großen Renovierungen erfolgten 1983 und 2005.

- 📍 Büro Friedhofswärter
- 🏠 Aussegnungshalle
- ⛪ Gottesackerkirche
- 🚻 Toiletten (auch Behinderten-WC vorhanden)
- ① Friedhofskreuz
- ② Kriegsgräber
- ③ Sammelgrab für die Opfer des Bombardements auf Bayreuth 1945
- ④ Grab- und Gedenkstätte für totgeborene Kinder

- ⑤ Namentliche Urnensammelgruft
- ⑥ Grab von Jean Paul Friedrich Richter
- ⑦ Grab von Siegfried und Wieland Wagner
- ⑧ Grabkapelle von Franz Liszt
- ⑨ Mausoleum von Herzog Alexander von Württemberg
- P Parkplätze
- 🚏 Bushaltestelle
- ◀ Eingänge



Seit über 100 Jahren kreative Lösungen
rund um's Thema Stein, Granit und Marmor.



Individualität als Prinzip.

**FEILNER**
Steinmetzbetrieb



Was bleibt, ist die Erinnerung an die
Verstorbenen wach zu halten.

Wir beraten Sie gerne.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie
einen Termin. Wir stehen Ihnen gerne
auch Samstags, nach Absprache, zur
Verfügung.

Steinmetzbetrieb M. Feilner | St. Georgen 40 | 95448 Bayreuth
Telefon: 09 21/2 42 76 | Fax: 09 21/85 23 60
www.steinmetz-feilner.de | stein-feilner@t-online.de



Der starke Partner für Ihre Bestattungsvorsorge:

HIMML BESTATTUNGEN

Entlasten Sie sich und Ihre Familie!
Wir stehen für qualifizierte Beratung im Bereich der individuellen Bestattungsvorsorge. Regeln Sie alles Notwendige und sorgen Sie rechtzeitig vor. Ihre Beratung liegt uns am Herzen.

75 Jahre Tradition verpflichten.

Sprechen Sie mit uns:

Telefon 09 21/6 55 59

Kanzleistraße 13 · 95444 Bayreuth
vorsorge@himml-bestattungen.de



Das Wort **Vorsorge** ist im Deutschen seit dem 17. Jahrhundert belegt. Ähnlich wie in Fürsorge meint der Wortbestandteil „-sorge“ dabei ein „Bemühen um Abhilfe“. Dieses Bemühen ist in Vorsorge auf Kommendes gerichtet, als „Sorge für die Zukunft“. Weitere Bedeutungen sind „Vorsehung“ und „Vorbereitung (treffen)“. Vorsorge findet sich als Bestandteil in zahlreichen Zusammensetzungen. Wie auch im Wort Bestattungsvorsorge.

Als über 75 jähriges Traditionsunternehmen, mit Wirkungskreis in und um Bayreuth, hat sich das Unternehmen eine große Kompetenz im Bereich der Bestattungsvorsorge und allen, hiermit verbundenen Regelungen, erworben. Hohe Qualifikation und Sachverstand sowie die zahlreichen Partnerunternehmen, die Himml Bestattungen bei der Durchführung von Kundenwünschen unterstützen und zur Seite stehen, machen es zu einer der ersten Adressen für Bestattungsvorsorge. Diskretion und finanzielle Sicherheit sind hierbei oberstes Gebot.

Bestattungskosten werden in ihrem Gesamtausmaß oft unterschätzt, denn sie bestehen nicht nur aus den Kosten des Bestattungsunternehmens, sondern beinhalten zusätzlich kommunale sowie kirchliche Gebühren und eventuelle Kosten für Todesanzeigen, Blumen, Grabstein usw. Eine individuelle Bestattungsvorsorge ermöglicht es, alle Wünsche für eine dereinstige Bestattung genau festzulegen und diese auch finanziell abzusichern.

Bedingt durch die Kürzungen und Streichungen in unserem Sozialsystem, wird eine eigenverantwortliche Bestattungsvorsorge zunehmend wichtiger. Hierdurch verhindert man, dass Angehörige in einen finanziellen Engpass geraten. Auch Alleinstehende können somit selbst und zu Lebzeiten über ihre Bestattung entscheiden, ohne dass Ordnungs- oder Sozialämter Auftraggeber bzw. Rechnungsträger einer zum Teil unwürdigen Bestattung werden.

Die Bestattungsvorsorge steht für:

Eine Sorge weniger.

Verantwortung in eigener Sache.

Sich und die Familie entlasten.

Unsere Friedhöfe

Wie bereits angedeutet, sind auf dem Stadtfriedhof eine große Anzahl verdienter Persönlichkeiten bestattet. Alle anzusprechen, dazu reicht diese Broschüre nicht aus. Es sollen deshalb nur einige wenige Grabmale von besonders bekannten Personen vorgestellt werden. Die Grabkapelle des Komponisten und Pianisten

Franz Liszt

* 22. Oktober 1811 in Raiding
+ 31. Juli 1886 in Bayreuth

Die Grabkapelle wurde im April 1945 vollständig zerstört.

Auf der Grabstätte befand sich bis 1978 eine Grabplatte.

1978 wurde die Grabkapelle unter Zuhilfenahme alter Fotografien wieder errichtet.

Die Liszt-Kapelle liegt am Hauptweg, nahe der Gottesackerkirche.



Jean Paul

am 21. März 1763 als Johann Paul Friedrich Richter in Wunsiedel geboren und am 14. November 1825 in Bayreuth verstorben. Seine Kunst war der Roman und die Erzählung – mal idyllisch, mal satirisch, mal idealistisch (siehe auch Bild auf Seite 10).

Mausoleum von

Herzog Alexander von Württemberg

Am 28. Oktober 1881 auf seinem Lustschloss „Fantaisie“ verstorben, wurde seine Leiche am 15. November 1882 auf den Bayreuther Gottesacker überführt und in dem prunkvollen Mausoleum beigesetzt. Die Ursache, weshalb er seinen Wohnsitz in Bayreuth nahm, hing noch mit Verhältnissen aus der Markgrafenzeit zusammen.



Gegenüber auf der linken Seite befindet sich unter einer großen Eiche die Grabstätte der

Familie Wagner

Richard Wagner ist hier allerdings nicht bestattet. Sein Grab befindet sich im Garten der Villa Wahnfried.



Grab- und Gedenkstätte für totgeborene Kinder

Im November 2004 wurde die Grabstätte für totgeborene Kinder auf dem Stadtfriedhof angelegt. Hier werden nach einem Trauergottesdienst in der Gottesackerkirche vierteljährlich die kleinen Leichname in einem gemeinsamen Sarg im Rasen um die Gedenkstätte bestattet. Damit wollen wir als kirchlicher Friedhof den Eltern die Möglichkeit geben, in Würde Abschied zu nehmen von einem Leben, das endete, kaum dass es begonnen hatte.

Unsere Friedhöfe



Es soll deutlich werden, dass es sich um menschliches Leben handelt, um kleine Personen, denen ihre Eltern oft schon Namen gegeben haben. Aber auch anderen, deren Kind hier nicht bestattet ist, soll dieser Ort zum Andenken dienen: Frauen, die einen unbemerkten Abgang hatten; Eltern und Angehörigen, die schon vor längerer Zeit ein Kind verloren haben und die hierher zum Gedenken kommen können, weil es vielleicht sonst kein Grab gibt. Das Grab ist „Unseren Kindern“ gewidmet. Es ist ein altes Grabmal mit einem trauernden Engel – das Gesicht schon verwittert. Er lehnt auf einem Stab und hat den Kranz in der Hand. Neben dem Stein befindet sich eine Gedenkplatte mit der folgenden Inschrift:

Hier liegen Kinder begraben,
deren irdischer Lebensweg zu Ende war,
kaum dass er begonnen hatte.
Dieser Ort lädt auch dazu ein,
all der Kinder zu gedenken,
die keinen Grabplatz gefunden haben.
Hütet euch davor, einen von diesen Kleinen
gering zu achten. Denn ich sage euch:
Ihre Engel im Himmel sehen stets das
Angesicht meines himmlischen Vaters.
Matthäus 18, 10

Nähere Informationen geben die Friedhofsverwaltung, die Krankenhauseelsorger und die Bestattungsinstitute.

Friedhof als Denkmal

Viele Grabmale, an welchen die Handwerkskunst vergangener Zeiten sichtbar wird, wurden durch das Engagement und mit finanzieller Hilfe mehrerer Beteiligter (der jetzigen Nutzer, der Denkmalschutzbehörde und nicht zuletzt des Friedhofsträgers) vor dem Verfall gerettet.



In der Aussegnungshalle im Stadtfriedhof befindet sich der Grabstein der sogenannten „Stecknadelbraut“.

Nach dem Volksmund hat das Mädchen am Hochzeitstag beim Anlegen des Brautschmuckes eine Stecknadel verschluckt und ist daran (nur 19-jährig) gestorben. Das Grabmal stammt aus der Werkstatt des Elias Rantz.



Dass es aber auch in unserer heutigen, profan-materialistischen Zeit Menschen gibt, denen an einer guten Grabmalgestaltung gelegen ist, belegen die nächsten Aufnahmen.

Ein Grabmal aus heimischem Sandstein, in einer sehr klaren Form gearbeitet. Besonders hervorzuheben ist, dass das Kreuz als das am meisten verwendete christliche Symbol über den Namen angebracht ist.



Ein handwerklich ausgezeichnet gearbeitetes Grabmal, auch aus einem Stein der näheren Umgebung, gleich mit mehreren christlichen Symbolen ausgestattet.



Unsere Friedhöfe



Auf diesem Friedhof wurde am 17. November 1715 erstmals beerdigt. Er wurde mehrfach erweitert. Nachdem der Erbprinz Georg Wilhelm von seinem Vater, dem Markgrafen Christian Ernst von Bayreuth, durch eine Deklaration vom 22. März 1702 die Erlaubnis zur Gründung einer Stadt St. Georgen (am See) erhalten hatte, die Durchführung nicht lange auf sich warten ließ und 1705 auch der Grundstein zur heutigen Ordenskirche gelegt war, musste man an

die Anlegung eines Friedhofs denken. Es wurde dazu das unweit der Kirche gelegene sogenannte Bayreuther Hirtenwieslein bestimmt. Da sich aber dieser Platz als zu klein erwies, wurde stattdessen das Hirtenäckerlein hinter der Kaserne dafür vorgesehen und mit einer Mauer umgeben. Der Friedhof ist zu erreichen über die Bernecker Straße. Die Straße „Hinter der Kirche“ (hinter der Ordenskirche) führt direkt auf das um 1715 von Elias Rantz geschaffene Friedhofstor zu.

Trauerhilfe Dannreuther

Der Tradition verpflichtet ~
dem Neuen aufgeschlossen.



Neben unseren modernen Leichenwagen, steht ab sofort auch eine traditionelle Leichenkutsche zur Verfügung.



Wir haben die ehemalige Leichenkutsche der Stadt Bad Berneck renoviert. Sie kann wieder wie früher zu Überführungen benützt werden - auch als Vierspänner. Mit Manfred Metzner aus Haselhof bei Bindlach haben wir einen erfahrenen Kutscher gewinnen können. Seine stolzen friesischen Pferde passen gut zum Erscheinungsbild der Kutsche.



Inh. Reinhold Glas
St. Georgen 13
95448 Bayreuth

Tel.: 0921 / 26 202
o. gebührenfrei:
0800 / 3266738
0800 / dannreu

www.dannreuther.de

Fax: 0921 / 85 28 49

Unser neuer Service,
die **BESTATTUNGSFINANZ**

Ratenzahlungen nach Vereinbarung

- 3 Monate
ohne Ratenzahlungsgebühr
- 6 Monate mit einer einmaligen Ratenzahlungsgebühr von 2 % der Rechnungssumme
- 9 Monate mit einer einmaligen Ratenzahlungsgebühr von 3 % der Rechnungssumme
- 12 Monate mit einer einmaligen Ratenzahlungsgebühr von 4 % der Rechnungssumme
- weitere Modelle bis 24 Monate möglich

Unsere Friedhöfe



Neben einer Reihe weiterer Bau-
denkmäler prägt die

Rose-Gruft

das Friedhofsbild.

Die Gruft wurde 1854 errichtet.
Sie musste 1983/84 saniert wer-
den.

Nicht unerwähnt soll bleiben,
dass sich neben der Denk-
malschutzbehörde, der Stadt
Bayreuth und dem Bezirk Ober-
franken auch Angehörige mit
einem nicht unerheblichen Be-
trag an den Sanierungskosten
beteiligten.

Direkt nach dem Betreten des Friedhofs befindet sich lin-
ker Hand die *Leers'sche Gruft*, ein flacher, giebelförmiger
Grabbau. In einer Halbkreisnische befindet sich eine Urne
mit Inschriftentafel. Darüber ein Schmetterling, das Sym-
bol der Metamorphose (Wandlung). Seitlich zwei zu Boden
gehaltene Fackeln mit Schlange. Die Leers'schen Eheleute
waren die Stifter des Leers'schen Waisenstifts. Die Gruft
wurde 2002 unter Kostenbeteiligung der Leers'schen Stif-
tung saniert.

An dem Leichenhallentrakt vorbei Richtung Osten stößt
man unmittelbar nach der Aussegnungshalle auf das Grab-
mal des Regimentsobristen *Franz von Seybothen*. Er ent-
stammte einer Patrizierfamilie aus Rothenburg. Das Denk-
mal ließen die Offiziere seines Regiments und Freunde
errichten. Er war der Kommandant des Bayreuther Regi-
ments im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg.

Auf dem Friedhof befinden sich aber auch bemerkenswerte
Grabmale neuerer Zeit.





Steinmetzbetrieb und Steinbildhauerei

Bayreuth, Saaser Berg 13 · Tel. 09 21 / 150 77 40
Eigene Herstellung im Natursteinwerk Marktleuthen

Trauern tut weh...

Wir stehen Ihnen
bei!

Blumen Sturm

Inh. Isabella Baumgärtner

- *Blumenschmuck für alle Anlässe*
- *Trauerfloristik*
- *Blumen und Pflanzen*

Kulmbacher Straße 19 · 95445 Bayreuth
Telefon 09 21 / 4 19 25 · Telefax 09 21 / 7 57 05 28
www.blumen-baumgaertner.de

BESTATTUNGSANSTALT „PIETÄT“

DIETMAR WADENSTORFER

GEPRÜFTER BESTATTER
FAMILIENTRADITION SEIT 1945



95445 BAYREUTH
KULMBACHER STR. 26

PARKPLÄTZE AM HAUS

TELEFON 09 21 / 7 45 60

Unsere Friedhöfe

Der Haupteingang dieses Friedhofs befindet sich am Sandnerweg. Von der Bernecker Straße in die Eremitagestraße abbiegend, unterquert man die Autobahn. Nach der Autobahn steigt die Eremitagestraße an und unmittelbar nach dem Anstieg zweigt der Sandnerweg links ab. Der ursprüngliche Bestattungsort war der Kirchhof um die Kirche. 1804 wurde der jetzige Friedhof angelegt. 1921 wurde die Leichenhalle gebaut. Die letzte Erweiterung wurde Ende der siebziger, Anfang der achtziger Jahre vorgenommen. Die Leichen- und Aussegnungshalle wurde im Winter 2007/2008 umgestaltet und saniert.

Die folgenden Aufnahmen zeigen zwei sehr anspruchsvoll gestaltete Grabmale mit einer auch sehr gut passenden Bepflanzung aus dem neuesten Friedhofsteil.



Die Friedel-Gruft wurde im 19. Jahrhundert errichtet.

KANZLEINICKLAS
RECHTSANWÄLTE

Spinnereistr. 7 · 95445 Bayreuth · Tel. (0921) 76 19 19

Der Zukunft zuliebe

Erbrecht
Nachlassabwicklung
Testamentsabwicklung

www.kanzlei-nicklas.de

 **ECOVIS®**
BLB STEUERBERATUNG

**Unternehmensnachfolge
Erbschaftsteuererklärungen
Erbschaftsteuervermeidungsstrategien**

ECOVIS BLB Steuerberatungsgesellschaft mbH · Wölfelstraße 4 · 95444 Bayreuth · Telefon: +49 (0)921-757 35 01 · Telefax: +49 (0)921-757 35 99

WWW.ECOVIS.COM/BAYREUTH

BAYREUTH-BLB@ECOVIS.COM

Entgegen landläufiger Meinung kann man sich im Grab nicht umdrehen.

Vermeiden Sie Streit, Missgunst und zu hohe Steuern. Wir helfen Ihnen dabei.

Rechtsanwälte Dr. Hieber und Kollegen
c/o RA Bernd Jahreis, Fachanwalt für Erbrecht
Prieserstraße 2, 95444 Bayreuth, 0921/8808-24
sekretariat-jahreis@dr-hieber.de, <http://www.dr-hieber.de>

Rechtliche und steuerliche Beratung

F.E.L.S

RECHTSANWÄLTE · WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER

Dr. iur. Thomas Mronz
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

Löhestraße 11/Rathenaustraße 30 · 95444 Bayreuth
Telefon: 09 21/75 66-250 · Telefax: 09 21/75 66-120
E-Mail: ra.dr.mronz@fe-ls.de · www.fe-ls.de



Symbole

Das Wort Symbol ist im Duden beschrieben mit „einen tieferen Sinn andeutendes Zeichen, Sinnbild, bildhaftes, anschaulich wirkungsvolles Zeichen für einen Begriff oder Vorgang“.



Obwohl Sinnbilder aus weit früherer Zeit bekannt sind, dürfte die „Katakombenzeit“, ca. 70 bis 312 n. Chr. (Kirchenfrieden unter Kaiser Konstantin), als die Hauptzeit für die Verwendung von Symbolen gelten. Zur Zeit der Christenverfolgung galt der Fisch als Zeichen für: ich gehöre zu ichthys – Anfangsbuchstaben von Jesus Christos Theon Yios Soter (Jesus Christus Gottes Sohn Retter).



Kreuz

Es ist das älteste aller Zeichen und auch abseits der christlichen Vorstellungen überall zu finden. Schon 2000 v. Chr. wird es als religiöses Symbolzeichen in Assyrien und in Ägypten verwendet.

Unter den antiken Völkern des Orients diente das Kreuz als Werkzeug entehrender Todesstrafe. Durch den Kreuztod Christi wurde es zum Sinnbild des Leidens, insbesondere aber zum Heilszeichen der Christen. In der christlichen Volksfrömmigkeit findet das Kreuz Verwendung als Haus-, Wege- und Grabkreuz. Als Primärzeichen der christlichen Religion greift es tief in die Sinnmitte des Glaubens.



Trinität

Ein Zeichen für die Dreieinigkeit, Dreifaltigkeit, das ist die Dreiheit von Vater, Sohn und Heiligem Geist als göttliche Personen in der Einheit des göttlichen Wesens. In der christlichen Deutung wird der Vater als Schöpfer der Welt, der Sohn als Erlöser der Menschheit und der Heilige Geist als leitende Kraft des Geistes und der Seele bezeichnet.



Taube

Primär in der Wertigkeit der vogelhaften Zeichengebung ist die Darstellung der Taube als Gott Heiliger Geist. „Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Geist sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herabkam.“



Schmetterling

Er wurde schon in der Antike durch seine Metamorphose (Verwandlung, Umbildung) zum Sinnbild für die unsterbliche Seele, die den toten Körper verlässt.

Vom kriechenden Dasein als Raupe, über die Verpuppung, aus der er danach hervorgeht als lichtiges, fliegendes Wesen.



Pfau

Versinnbildlicht auf frühchristlichen Gräbern die Herrlichkeit des Himmels, der Unsterblichkeit. Seine erhabene Stellung bringt Überlegenheit und Gelassenheit gegenüber allem Vergänglichem und dem Tode Verfallenen zum Ausdruck.



Hahn

Mahnendes Zeichen der Wachsamkeit im Glauben (auf den Kirchtürmen). Attribut des Apostels Petrus: „Verleugnung des Petrus“.



Baum

Er ist neben Licht und Wasser das wichtigste Lebenssymbol. Das Christentum übernahm die Vorstellung vom Baum als Baum des Lebens aus dem Alten Testament, stellte aber schon seit frühchristlicher Zeit diesem das Kreuz als Lebensbaum gegenüber. Die Blätter sprießen aus dem

Stamm des Kreuzes zu einem Lebensbaum, durch die Kraft des Heilwirkens Christi am Kreuz.

„Und Gott der Herr ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, verlockend anzusehen und gut zu essen, und den Baum des Lebens mitten im Garten.“

„Wer überwindet, dem will ich zu essen geben vom Baum des Lebens.“



Blatt

Das losgelöste Blatt ist Sinnzeichen des vergehenden, hingefälligen Lebens. Es ist schon in den Katakomben als Symbol vorhanden.

„Wie sprossende Blätter am grünen Baum, das eine welkt, das andere wächst nach, so sind die Geschlechter von Fleisch und Blut.“

„Und seine Blätter dienen zur Heilung der Völker“.



Efeu

Vermittelt als immergrüne Pflanze Hoffnung auf ewiges Leben. Sein umschlingendes Festhalten ist Sinnbild der Treue.



Palmenzweig

Zeichen der Ehrung.



Lorbeerzweig

Ehrenzeichen für den Sieger.



Mohn

Zeichen des Schlafes.



Christus-Rose

Rose

In der Antike der Aphrodite (Venus) geweiht.
Die Rose zeigt sinnbildhaft unser aller Lebensinhalte, wie Freude, Schönheit und Wohlgeruch in der Blüte.
Der Stachel, gleichzeitig allgegenwärtig, zeigt Schmerz – unerwartet, aber doch.



Luther-Rose

Sonne

Christus als Sonne der Gerechtigkeit:
Zeichen für den Auferstandenen

Portale der Gottesackerkirche in Bayreuth



im Westen: die untergehende Sonne und die Sonnenblume mit geneigter Blüte – jeder Mensch stirbt gleich der Leben spendenden Sonne;



im Osten: aufgehende Sonne und dazu aufrecht stehende Sonnenblume für den beginnenden Tag, beginnendes Leben, Auferstehung.



Kreis/Ring

Ohne Anfang und Ende ist er ein Zeichen der Ewigkeit, ein Symbol der immerwährenden Verbindung und Treue in einer Gemeinschaft.

Der Kreis

Schlichtes Symbol aus uralter Zeit, eine Form ohne Anfang und ohne Ende.

Ein Stein, ins Wasser geworfen – seine Wellen breiten sich in Kreisen aus.

Die Gestirne – in unendlichen Bahnen des Alls ziehen sie ihre Kreise.

Unser Tanz – im Kreis findet er seinen besonderen Ausdruck, eine Form ohne Anfang und ohne Ende.

Sinnbild des Zusammengehörens, der Verbundenheit aller.

Wir schließen den Kreis.



Stundenuhr

Steht für Vergänglichkeit; Zerrinnen der Zeit;
Hinweis darauf, dass auch unsere Zeit abläuft.



Schädel

Bedeutet in der Kunst des Abendlandes Vergänglichkeit des Irdischen.



Lebensspirale

Ständig sich erneuerndes Leben;
Erlösung durch Christus.



Viereck

Christliches Symbol der Weltlichkeit. Es hat die Bedeutung der vier Himmelsrichtungen, der vier Evangelisten.



Ähre und Sichel

sind die Zeichen der Reife und der Ernte, in Bezug auf das Ende eines erfüllten Lebens.



Brücke

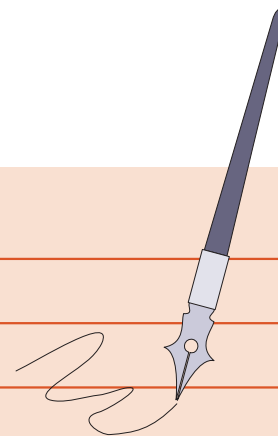
Sie stellt Verbindendes dar, überbrückt aber auch im Sinne der Überwindung.



Regenbogen

Er gilt als Verbindung, aber auch als Versöhnung (nach der Sintflut) zwischen Himmel und Erde.

Notizen



Erk & Partner*

Dr. Claudia Erk
Rechtsanwältin
Fachanwältin für
Familienrecht
Mediatorin

Schwerpunkte:
Erbrecht
Familienrecht

Rechtsanwälte

Richard-Wagner-Straße 22
95444 Bayreuth
Telefon +49 (0)9 21/50 85 78-0
Telefax +49 (0)9 21/50 85 77-9
info@kanzlei-erk.de
www.kanzlei-erk.de
Reg. Nr. PR 32*

Rufen Sie uns an ...
Wir helfen Ihnen gerne!

Immobilien-Büro Lang + Schwenk

**Verkauf und Vermietung von Wohn-,
Gewerbe- und Anlageimmobilien**

95448 Bayreuth · Warmensteinacher Str. 87
Telefon 0921/99988 und 0921/94499
Homepage: www.schwenk-lang-immo.de



Gasthof Hirsch

Bayreuth

ST. GEORGEN 26

Telefon

09 21 / 2 67 14

u. 85 31 42

Räumlichkeiten für Trauer- und Familienfeiern
– Fremdenzimmer –



Immobilien

IMMER GUT BERATEN

Ihr seriöser Partner rund um die Immobilie

Vermittlung von Grundstücken, Häusern und Wohnungen

IGB-Immobilien Gerda Berchthold

95488 Eckersdorf

Telefon 0921/75869650 · Internet: www.immobilien-gb.de

ROSENSCHON . SPERBER . GRIMME . HENKER

Rechtsanwälte . Steuerberater

Wir beraten Sie und helfen Ihnen

vor dem Erbfall:

- *Schenkung*
- *Testament*
- *Vorsorgevollmacht*
- *Patientenverfügung*

im Erbfall:

- *Erbscheinsverfahren*
- *Nachlassabwicklung*
- *Testamentsvollstreckung*
- *Erbauseinandersetzung*

DR. EKKEHARD ROSENSCHON (bis 2006)

Dipl.-Volkswirt
Steuerberater

DR. MANFRED SPERBER (bis 2005)

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht

WILHELM BRAND

Dipl.-Kaufmann
Steuerberater
Vereidigter Buchprüfer

ROLAND NATTER

Rechtsanwalt
Fachanwalt für
Bau- und Architektenrecht

DR. RAINER GRIMME

Rechtsanwalt
Fachanwalt für
Handels- und Gesellschaftsrecht
Wirtschaftsjurist (Univ. Bayreuth)

DR. WIELAND HENKER

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

SUSANNE BRÜCKL-BETZ

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

MATTHIAS GÖRNER

Rechtsanwalt
Fachanwalt für
Handels- und Gesellschaftsrecht
Fachanwalt für Steuerrecht

KERSTIN GIESSÜBEL

Rechtsanwältin

HELMUT SCHMITZ

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

ANDREAS HELFERT

Rechtsanwalt
Steuerberater

DR. ROBERT DRAGUNSKI

Rechtsanwalt

BERNHARD LEISNER

Dipl.-Kaufmann
Steuerberater



**GRANITWERK
LUDWIG POPP**

Kleinwendener Straße 11
95679 Waldershof-Schurbach
Telefon 09234/718 · Telefax 09234/8171
www.koesseine-granit.de

GRABSTEIN, als Zeichen der Trauer
und der Schwere des Loslassens,
diesen für Sie zu gestalten,
haben wir uns zur Aufgabe gemacht.



Elmar Neumann

**Bestattungen
Neumann**

www.bestattungen-neumann.de

*G*emeinsam den letzten Weg gestalten –
haben wir seit 1993 zu unserer Aufgabe gemacht.
Neben der fachlichen Kompetenz ist es unser be-
sonderes Anliegen, den Hinterbliebenen menschliche
Nähe zu zeigen, und vor allem, Zeit zu haben für den
Einzelnen und seine individuelle Situation.

*I*n einem persönlichen Beratungsgespräch gehen
wir kompetent und feinfühlig auf alle Wünsche
und Vorstellungen ein, um den für Sie geeigneten
Weg der ganz persönlichen Abschiednahme zu
ermöglichen.
**Wir erstellen Ihnen gerne eine gebührenfreie
Kostenermittlung.**

Büro und Ausstellung in:
Bayreuth, Tel. 0921/5075780
Creußen, Tel. 09270/991566
Weidenberg, Tel. 09278/773111
Speichersdorf, Tel. 09275/9800

**Ihr Bestatter für
die Stadt Bayreuth
und den Landkreis**



Für Sie gestalten wir Grabsteine als Erinnerungssteine
in ewigem Granit (haupts. Fichtelgebirge) und mit allen anderen
Gesteinen unserer Erde. In unserer Werkstatt fertigen wir für Sie individuell
nach Ihren Vorstellungen und Wünschen handwerkliche Meisterleistungen.



Walpenreuther Str. 13 • 95239 Zell • Tel. 09257/340 • Mobiltel. 0171/2780164 • Fax 09257/7211

E-Mail: gebr.schlick@t-online.de · Internet: www.gebr-schlick.de

• Nachbeschriftungen • Reparaturen • Grabsteinpflege • Patentiertes Fundamentsystem für sicheren Grabsteinstand